

persönlich

Kölnische Rundschau, Wilhelmstraße 10-12,
53879 Euskirchen, redaktion.euskirchen@ksta-kr.de



Um das Königreich Käsie zu retten, verbündeten sich die Käser mit Max und seiner Käsebande.

Foto: Carolin Bietzker

Putsch gegen König Kurt von Käsie

„HardtChor“-Kinder führten im Jugendheim ein kurzweiliges Musical auf

VON CAROLIN BIETZKER

Euskirchen-Kreuzweingarten.

War das spannend! Große Aufregung im Königreich Käsie. Dort plagte man sich nicht bloß mit wildernden Mäusen herum. Nein, es gab viel größere Probleme, denn gegen Käsekönig Kurt wurde geputscht, Prinzessin Mozzarella entführt und eingesperrt. Die Produktion von Einheitskäse bedroht das Königreich außerdem. Doch wenn Mann und Maus zusammenstehen, kann die Befreiung des Königreiches gelingen.

Julia Wunsch, Kirchenmusikerin im Seelsorgebereich Euskirchen-Bleibach/Hardt, führt seit 2010 jedes Jahr mit ihrem Kinderchor ein Musical auf. Neben biblischen Themen gehören auch ganz und gar weltliche Stü-

cke zum Programm. Diesmal stand „Max und die Käsebande“, eine Kriminalgeschichte in zwei Akten von Peter Schindler, auf dem Plan.

23 Kinder des Jugendchores „HardtChor“ probten und gestalteten das entzückende Musical in zahlreichen Proben seit Februar dieses Jahres. Am Sonntagnachmittag war es dann soweit: Die Aufführung im Jugendheim Heilig Kreuz in Kreuzweingarten wurde ein voller Erfolg und ein Spaß für Jung und Alt.

„Herzlich willkommen heute Nachmittag beim Saunagang in Kreuzweingarten“, begrüßte Julia Wunsch die Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen. Trotz der Hitze lohnte sich der Besuch allemal. Schon der erste Blick auf das Bühnenbild von Jürgen Spilles ließ die Besucher

witzige Details entdecken. Alte Käseerei-Tradition traf auf Moderne: Laktosefreie und vegane Käse gab es, ebenso einen „Käse to go“. Zwischen die Milchpackungen der Marke „Ja!“ schmuggelte sich eine der Marke „Nö!“, und bei den Flaschen mit Lab stand eine mit „Lieb“.

Als die ersten Takte vom Klavier erklangen, wusste man gleich, wo es lang ging. „Die Käsebande“ lautete der Eingangsschor, der einen packenden Krimi in Wort und Ton ankündigte. Vertreter aus fünf bedeutenden Käseländern treffen sich zur Jahreshauptversammlung. Molly Appenzell (Maja Rick), Seppi Blauschimmel (Ida Spilles), Jacky Chester (Clara-Maria Günthner, Francois Camembert (Jamie Weyers), Luigi Parmigiano (Emma Riehl) und Antje Edamer

(Pauline Brock) preisen mit Begeisterung die Käsetraditionen ihres Landes an. Doch Max (Greta Spilles) und seine Käsebande stibitzen immer gerne davon, trotzen jeder Mausefalle, und auch Mäusebussard Waldemar (Paula Rasemann) und Kater Schnurr (Jana Weyers) sind gegen die Bande, die neben ausgeklügelten Tricks auch noch einen erlesenen Geschmack beweist, völlig machtlos.

Am Ende werden die Plagegeister zu rettenden Verbündeten, denn es gilt, Yogi Yoghurt (Philipp Schneider) und Rolly Harzer (Patrick von der Bey), den Gegnern des Königs Kurt von Käsie (Leo Köhn), das Handwerk zu legen.

Viele Chorstücke und Solosänge sorgten für die musikalische Unterhaltung. Julia

Wunsch hatte mit den Kindern im Alter von acht bis 14 Jahren sehr sorgfältig geprobt. Ein Textblatt brauchte hier niemand, das Geschehen auf der Bühne wirkte sicher, obwohl das Musical gut anderthalb Stunden dauerte. Die Musik war mal spannend, knackig oder auch mal pathetisch und spiegelte die jeweiligen Stimmungen des Stücks gekonnt wieder. Nette Wortspiele sorgten für Amusement, und ganz nebenbei sangen die Kinder eine Ode an den guten Geschmack und die gesunde Ernährung.

Der Kirchenmusikerin war mit „Max und die Käsebande“ eine wunderbare, sehr liebevolle Inszenierung gelungen. Neben dem entzückenden Bühnenbild sorgten hübsche Kostüme von Petra Schneider für eine ansprechende Optik.